

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 20 (1968)  
**Heft:** 20

**Rubrik:** Fernsehstunde

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 6.—12. Oktober

### Die Heiratsvermittlerin

Verfilmung des Bühnenstücks von Thornton Wilder nach der Posse von Nestroy

Sonntag, 6. Oktober, 20.15 Uhr

«Einen Jux will er sich machen», heisst eine der berühmtesten Posse von Johann Nestroy. Aber diese Komödie von den beiden Ladengehilfen, die sich in der Grosstadt einen schönen Abend machen wollen und dabei in amüsante Abenteuer verwickelt werden, existiert nicht nur in Nestroys Version. Der amerikanische Dramatiker Thornton Wilder hat den Stoff als Vorlage benutzt für «The Matchmaker». 1958 drehte Joseph Anthony nach dem Theaterstück Wilders seiterseits einen heiteren Film, der von Situationskomik und Posseneffekten lebt. Die amerikanische Fassung ist feinsinniger geraten als das Wiener Original; die Gewichte sind bei Thornton Wilder verlagert.

### Die Konvention Belzebir

Schwaze Komödie von Marcel Aymé

Freitag, 11. Oktober, 20.20 Uhr

Marcel Aymé, der französische Satiriker und Nonkonformist, hat als letztes Bühnenstück eine Komödie über das Töten geschrieben, eine bittere und heute mehr denn je bitter notwendige Komödie. In der Umkehrung und Ueberspitzung der tatsächlichen Verhältnisse lässt Aymé das Schreckliche und Sinnlose des Tötens, wie es heute auf der ganzen Welt immer wieder geschieht, sichtbar werden.

## Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 6.—12. Oktober

### Der stille Don

Ein russischer Spielfilm, 1958, 1. Teil

Sonntag, 6. Oktober, 20.15 Uhr

Sergej Gerassimow hat den Roman des Nobelpreisträgers Scholochow in den Jahren 1957/58 verfilmt; dabei gelang es ihm, den grossen epischen Atem der Vorlage weitgehend zu bewahren, so dass sein Zyklus in der Reihe bedeutender russischer Prosaverfilmungen einen hervorragenden Platz einnimmt. Viele internationale Preise bestätigen das.

Ausführliche Kritik (über eine gekürzte Gesamtfassung) FuR, Jahrgang 1968, Nr. 12, Seite 178

### Der stille Don

Ein russischer Spielfilm, 2. Teil

Dienstag, 8. Oktober, 21.00 Uhr

### Der stille Don

Ein russischer Spielfilm, 3. Teil

Donnerstag, 10. Oktober, 20.15 Uhr

### Das Feuerschiff

Ein deutscher Spielfilm von L. Vajda, 1962

Samstag, 12. Oktober, 22.25 Uhr

Drei schiffbrüchige Männer werden an Bord eines Feuerschiffs geholt. Sie entpuppen sich als schwerbewaffnete Gangster, die nach einem Raubüberfall über See ins Ausland zu flüchten versuchen. Aeußerlich ein harter Action-Film, erhält er zusätzlich Dramatik durch die Spannung psychologischer Kontrastierung.

### Standgericht

Freitag, 11. Oktober, 22.20 Uhr

Fernsehspiel um drei deutsche Bürger, die in den letzten Kriegstagen dem Blutvergiessen hatten ein Ende setzen wollen und dafür gehängt wurden, ohne dass die Mörder entsprechend bestraft wurden.

## Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 6.—12. Oktober

### Kirche im Gespräch

Weltmission — Aufgabe der Oekumene? —

Eine Diskussion

Sonntag, 6. Oktober, 18.30 Uhr

Das II. Vatikanische Konzil hat die Missionsarbeit der Kirche einer gründlichen Ueberprüfung unterzogen. Mission soll fortan nicht mehr einfach hin Export europäischer Denk- und Glaubensformen sein, sondern ein Angebot, das auch in fremdes Brauchtum und Lebensverständnis integriert werden kann. Aber die Katholiken sind es nicht allein, die Mission betreiben. Werden sich die Christen aller Kirchen und Bekennnisse weiterhin den Rang ablaufen und damit das Aergernis der Spaltung vertiefen? Auf der 4. Vollversammlung des Oekumenischen Rates in Uppsala sprach man nicht nur von einer grösseren Bereitschaft, mit der römisch-katholischen Kirche zusammenzuarbeiten; man gab auch dem leicht abgenutzten Begriff «Mission» einen stärkeren Akzent des sozialen Dienstes. Jeder Dienst an der «neuen Menschheit» ist Mission. In der Sendereihe «Kirche im Gespräch» werden Christen beider Konfessionen zu diesen drängenden Fragen der Oekumene Stellung nehmen.

### Vater

Ungarischer Spieldrama, 1947. von István Szabó

Montag, 7. Oktober, 21.00 Uhr

Der junge ungarische Regisseur István Szabó behandelt in seinem Film «Vater» eine besondere Form des «Vater-Sohn-Konfliktes». Szabós Held ist ein kleiner Junge, der in einer entscheidenden Phase seiner Entwicklung den Vater verloren hat und dessen Leben durch die Erinnerung an den Toten bestimmt wird. Der Junge sieht den Vater in seinen Träumen als makellosen Helden; und erst als Student vermag er das Bild des Toten richtig einzurichten und ihm den angemessenen Platz in seinem Leben zu geben. Vor dem Hintergrund dieser psychologischen Studie behandelt Szabó ausserdem politische und gesellschaftliche Probleme aus den letzten 25 Jahren ungarischer Geschichte.

### Der Eismann kommt

Von Eugene O'Neill

Mittwoch, 9. Oktober, 21.00 Uhr

O'Neills Drama «Der Eismann kommt», zeigt eine Gruppe hoffnungsloser, verlorener Menschen, deren Leben nur noch darin besteht, in Harry Hopes Bar zu trinken und ihren Träumen nachzuhaengen. Ihr Idol ist der Altmetallhändler Theodor Hickman, genannt Hicky. Für die Gäste in Harry Hopes Bar ist er der Held, der mit der Welt draussen fertig wird. Aber es stellt sich heraus, dass auch Hicky ein Verlorener ist, dessen Dasein auf Lügen, Illusionen und Selbstbetrug aufgebaut ist. Die Besucher von Harry Hopes Bar erkennen schliesslich hinten zerplatzten Träumen, dass der Tod auf sie wartet.

### Eine Million auf Nummernkonto

Von Alexander May

Freitag, 11. Oktober, 20.00 Uhr

Kriminal-Fernsehspiel um einen Fall von Industrie-Spionage.

### Filmforum — Bette Davis - Star und Rebellin

Samstag, 12. Oktober, 23.45 Uhr

Die amerikanische Filmschauspielerin Bette Davis gehört zu den grossen, unverwechselbaren Charakterdarstellerinnen des Films. Nach ersten Bühnenerfolgen kam sie im Jahre 1930 nach Hollywood. Seither hat sie in rund 80 Filmen gespielt; zweimal wurde sie mit dem begehrten «Akademie-Preis», dem «Oscar» ausgezeichnet. Die Spannweite ihrer Rollen reicht von der einfachen Frau aus dem Volk bis zur Königin; sie war mit gleicher Ueberzeugungskraft die leidenschaftlich Liebende wie die berechnende Intrigantin; vor allem aber spielte sie immer wieder Frauen, die gegen Konventionen und Vorurteile kämpfen. Mit Ausschnitten aus zahlreichen Filmen und Filmaufnahmen aus ihrem Privatleben zeichnet diese Sendung ein Bild dieser ungewöhnlichen Schauspielerin.

# Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 13.—19. Oktober

## Die 16jährigen von Webster Groves

Eine CBS-Produktion

Sonntag, 13. Oktober, 17.00 Uhr

Webster Groves ist eine kleine amerikanische Vorstadt. Sie repräsentiert nicht Amerika, ist aber typisch für ein gewisses Amerika, das der wohlhabenden, erfolgreichen, selbstzufriedenen, konservativen Schicht, die zahlenmäßig zwar klein, in Webster Groves aber vorherrschend ist. Ungefähr die Hälfte der Familien hat denn auch ein Jöhreseinommen von 10 000 Dollar und mehr. Der CBS-Filmbericht versucht, einen Teil dieser Bevölkerung, eben die 16jährigen, kritisch zu beleuchten. 16 Jahre ist das Alter, in dem die Kinder beginnen, sich über sich selbst Gedanken zu machen. Für viele ist 16 Jahre das Alter der Rebellion oder des Abenteuers, der Unzufriedenheit, des Idealismus. Nicht so für die 16jährigen in Webster Groves und wohl in Tausenden von anderen amerikanischen Vorstädten.

## Der grosse Bluff

Spieldfilm von George Marshall, 1939

Sonntag, 13. Oktober, 20.15 Uhr

Unter Kennern gilt «Destry Rides Again» («Der grosse Bluff») als ein «Filmklassiker» in einem Gebiet, wo man geistvollere künstlerische Übungen kaum vermuten würde: im schwach bestückten Feld der Wildwestparodie. Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg, im Jahre 1939, ist diese ebenso witzige wie liebenswürdige Verhohnepipelung des Wildwesthelden und der Wildwestmatrone entstanden, geschaffen von einem Mann, der vorher und nachher zwar ein paar hübsche Filme, aber eigentlich nichts Bedeutendes geschaffen hat: Georg Marshall. Erzählt wird in diesem Westernscherz die Geschichte des Sheriffs Destry, der mit sanfter Gewalt unter gefährlichen Rowdys aufräumt und sich dabei zugleich als der Inbegriff wie auch als die Karikatur des Westernhelden entpuppt. James Stewart, damals noch jugendlicher Liebhaber, hat als Destry eine seiner heitersten und besten Rollen gefunden. Und ihm zur Seite durfte Marlene Dietrich eine Glanzrolle mimen: das Flittchen Frenchy, Königin der Prärie, Sängerin in der Wildwestspelunke — ein Mädchen, das sein Herz für den Sheriff Destry entdeckt.

## In seinem Garten liebt Don Perlimplin Belisa

Schauspiel von Frederico Garcia Lorca

Dienstag, 15. Oktobere, 20.45 Uhr

Ein Gleichnis...

Don Perlimplin schenkt seiner jungen Frau, die ihn für ihren verbotenen Liebhaber hält, seine Seele, «damit er sie mit der unendlichen Liebe der Toten für immer lieben könne.» Die kleine, fast dem Vaudeville angenäherte Dichtung, ein graziles, hintersinniges Kammerspiel um das Mysterium der Liebe, ist ein Gleichnis dafür, dass Eros und Tod untrennbar ineinander verwoben sind.

## Die Teepuppe

Komödie von Alfred Shaughnessy

Freitag, 18. Oktober, 20.15 Uhr

Viel Lärm um nichts...

«Teepuppe» — so nennt sich auch die Komödie von Alfred Shaughnessy, die das Schweizer Fernsehen am Freitag, den 18. Oktober, um 20.20 Uhr, in seinem Deutschsprachigen Programm ausstrahlt — heißt eine jener kleinen Teestuben, die ein typischer Bestandteil Londons sind. Ebenso unverwechselbar englisch sind die beiden alten Damen, denen das Lokal gehört: kauzig, traditiosbewusst und von ausgesprochen engem Gesichtskreis.

# Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 13.—19. Oktober

## Recht auf Irrtum

Sonntag, 13. Oktobere, 11.30 Uhr

Gespräche in einem evangelischen Jugendlager

«Jesus — ein Revoluzzer und Radikalinski, der im Tempel diskutiert und aufgeräumt hat, einer, der sich wirklich für

seinen Nächsten einsetzte und sich für andere opferte» — diese Charakterisierung stammt von einem der Teilnehmer an der Diskussion in einem Ferienlager in Dänemark. 60 evangelische Jungen und Mädchen trafen sich in diesem Sommer in der Zeltstadt des Flensburger Pastors Holger Hoffmann. Er gehört zum Kreis der jungen Theologen in Flensburg, die durch ihren Protest gegen kirchliche Kriegerdenkmäler Aufsehen erregt hatten. Klärung, Aufklärung, das Wegräumen von Tabus standen auch im Mittelpunkt der Gespräche mit Pastor Hoffmann. In ungewöhnlicher Offenheit wurde über das Verhältnis zwischen Mann und Frau, über Partnerwahl, sexuellen Genuss, Verhütung und Abtreibung gesprochen. Dass die traditionellen Moralvorstellungen einer Revision bedürfen, wurde dabei nur zu deutlich.

Für die alte Form naiver Gläubigkeit, für eine offizielle Frömmigkeit des Kirchenvolkes mit Gehorsam gegenüber dem Lehramt der Kirche ist diese Jugend nicht zu gewinnen. Aber für das Christentum ist sie ebensowenig verloren. Wer den jungen Menschen das Recht auf Irrtum einräumt, das Recht, sich zu bilden, um zu eigener Meinung zu gelangen, der vermittelt ihnen mehr christlichen Geist, als es eine fromme Sonntagspredigt vermögt. Diese jungen Menschen verlangen für ihre Zeit praktisches Christentum. Für sie gilt die einfache Formel, dass es nicht darauf ankommt, was jemand sagt, sondern was er tut.

## Ich heisse NIKI

Ein deutscher Spieldfilm, 1952

Mittwoch, 16. Oktober, 20.15 Uhr

Einem bärbeissigen Steuerbamten widerfährt auf einer Eisenbahnreise das unglaubliche Malheur, plötzlich mit einem Baby bedacht zu werden. Die junge Mutter verschwindet spurlos; der empörte Junggeselle versucht vergeblich, das schreiende Wickelkind loszuwerden. Bald jedoch gewinnt er den Kleinen so lieb, dass er ihn nicht wieder hergeben möchte, als die Mutter ihr Söhnchen zurückholen will.

## Der letzte Zug (Experiment in Terror)

Ein amerikanischer Spieldfilm, 1961

Samstag, 19. Oktober, 22.10 Uhr

Ein Gangster macht sich in San Franzisko an ein junges Mädchen heran, um einen grossen Coup zu landen. Sie wendet sich jedoch an das FBI. Mit Glenn Ford in der Hauptrolle.

# Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 13.—19. Oktober

## Wurzeln

Mexikanischer Spieldfilm aus dem Jahre 1955

Montag, 14. Oktober, 22.55 Uhr

Im Vorspann-Kommentar des Films heisst es u.a.: «Bei den Indianern liegen in Wahrheit die Wurzeln, aus denen das heutige Mexiko gewachsen ist, aus denen es lebt und sich weiter entwickelt.» Der Film vermittelt einen Eindruck von den «Tugenden einer Rasse...: Opferbereitschaft, Schönheitssinn, Gleichmut und Würde». Alazraki bemühte sich um grösste Wirklichkeitstreue. Alle Aufnahmen entstanden an echten Schauplätzen und mit Laiendarstellern. Gregor-Patacas schreibt: «Der indianische Regisseur schuf mit 'Raices' den ersten wirklich authentischen, nicht von europäischen Folklorevorstellungen beeinflussten Film über Mexiko und seine inneren Konflikte.»

## Das Haus mit den sieben Stockwerken

Von Dino Buzzati

Freitag, 18. Oktober, 23.10 Uhr

Als Dino Buzzati seine Vision von einer perfekten, aber seelenlosen Krankenmaschinerie niederschrieb, war sie viel mehr Utopie als heute. So ist die Geschichte des Johannes Corte, der mit seinem Abstieg von Stockwerk zu Stockwerk immer mehr an menschlicher Identität verliert und zum Fall, fast zur Nummer wird, aufregend aktuell.

## Kennwort: Machin

Deutscher Spieldfilm aus dem Jahre 1939

Samstag, 19. Oktober, 20.00 Uhr

Wettrennen zwischen einem Grossbetrüger, einer Verbrecherbande und der Polizei.

# FERNSEHSTUNDE

# WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

**Abkürzungen:** S1 = Schweizer Fernsehen  
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1  
D2 = Deutschland 2

## SCHWEIZ

### Sonntag, 6. Oktober

- S1 13.00 Telekolleg: Englisch  
20.15 «Die Heiratsvermittlerin», Verfilmung des Bühnenstücks von Thornton Wilder  
21.50 Promenadenkonzert aus London

### Montag, 7. Oktober

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch  
21.20 Saisonbeginn an den Schweizer Theatern  
S2 20.25 Profils 68  
21.55 La vie littéraire

### Dienstag, 8. Oktober

- S1 18.15 Telekolleg: Mathematik  
20.20 ABC der modernen Ernährung (5)  
20.45 «Don Camillo e l'onorevole Peppone», Film von Carmine Gallone  
22.20 Lesezeichen

### Mittwoch, 9. Oktober

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch  
20.20 Rundschau  
S2 20.20 «Faibles Femmes», film de Michel Boisrond  
22.00 Cinéma-vif

### Donnerstag, 10. Oktober

- S1 18.15 Telekolleg: Physik  
20.20 Doppel oder nüt  
21.20 Kontakt  
22.15 Plauderei am Tagesende (Dr. Gertrud Kurz)  
S2 21.15 Festival Marcel Pagnol: «Naïs»

### Freitag, 11. Oktober

- S1 18.15 Telekolleg: Geschichte  
20.20 «Die Konvention Belzebir», Komödie v. M. Aymé  
S2 20.45 «Smara», de Paul Lambert

### Samstag, 12. Oktober

- S1 19.00 «Die 6 Kummerbuben» (2)  
20.15 Einer wird gewinnen

### Sonntag, 13. Oktober

- S1 18.00 Grotesken aus der guten alten Kintoppzeit  
20.15 «Der grosse Bluff», Spielfilm von George Marshall  
S2 18.00 Encyclopédie de la mer (X)  
19.00 Présence protestante: La prédication dans le culte  
21.45 Méditation, Pasteur Willy Fritschy

### Montag, 14. Oktober

- S1 20.50 Diktaturen im Inselparadies: Haiti und Kuba  
S2 20.25 Profils 68

### Dienstag, 15. Oktober

- S1 20.20 ABC der modernen Ernährung:  
Vom Einkauf bis zur Zubereitung  
20.45 «In seinem Garten liebt Don Perlimplin Belisa», Schauspiel von F.G. Lorca  
S2 21.05 Progrès de la médecine: La colonne vertébrale

## DEUTSCHLAND

- D1 11.30 Aktuelle Berichte — kirchliche Kommentare  
16.00 Augsburger Pracht  
16.30 Deutsche Industriefilme 1968  
20.15 «Der stille Don» (1), russischer Film v. S. Gerassimow  
22.00 Palio di Siena

- D2 10.00 Gottesdienst zur Eröffnung der Synode der EKD  
13.45 Kintopp, Erinnerungen aus der Flimmerkiste  
14.40 Zum 100. Geburtstag des Malers Max Slevogt  
15.45 «Quax, der Bruchpilot», Film von Kurt Hoffmann  
18.30 Weltmission — Aufgabe der Oekumene?  
20.00 «Heinrich VIII. und seine Frauen», von H. Gressieker

- D1 20.15 Panorama  
21.45 Die Berufswelt der Zukunft  
D2 20.00 Aus der evangelischen Welt  
21.00 «Vater», ungarischer Film von István Szabó  
Anschliessend: Ratschlag für Kinogänger

- D1 20.15 Ein Platz für Tiere  
21.00 «Der stille Don» (2), Film von S. Gerassimow  
23.10 Zum 100. Geburtstag von Max Slevogt  
D2 20.30 Jugend in Deutschland: 5. Protest nach Feierabend

- D1 20.15 «Ich bin ein Söldner», vier Selbstporträts  
22.00 Als die Bilder laufen lernten  
D2 21.00 «Der Eismann kommt», von Eugene O'Neill

- D1 16.50 «Der Junge und das Reh», japanischer Film (Kinderstunde)  
20.15 «Der stille Don» (3)  
22.10 Berliner Bilderbogen  
D2 18.15 «Don Juan» 1. Teil, Film von Alan Crosland  
18.50 «Grosser Bahnhof», Fernsehspiel von W. Kirchner  
22.10 Georg Solti interpretiert Bartok

- D1 20.15 Herz- und Kreislauf-Erkrankungen  
22.20 «Standgericht», Fernsehspiel  
D2 21.00 Die Juden von Prag (ihre tausendjährige Geschichte)

- D1 15.00 Alligatoren und Reiher  
D2 18.30 Neues vom Film  
23.45 Filmforum: Bette Davis — Star und Rebellin

- D1 11.30 Gespräche in einem evangelischen Jugendlager  
16.30 «The Three Worlds of Gulliver», Film von Jack Sher  
22.00 Kultur-Magazin  
D2 15.45 «Die roten Pferde», dänischer Spielfilm  
20.00 «Die fremde Frau und der Mann unter dem Bett», von P.M. Dostojewski  
20.55 «Das Kom(m)ödchen», Kabarett

- D2 22.00 Aspekte aus dem Kulturleben  
22.55 «Wurzeln», mexikanischer Spielfilm

- D1 21.40 Als die Bilder laufen lernten  
22.11 «Das Telefon», Opera buffa, von G.C. Manotti

**Mittwoch, 16. Oktober**

- S1 20.20 Rundschau  
 S2 20.25 «Le Démon de Midi», film de Blake Edwards

- D1 16.45 Internationales Jugendmagazin  
 20.15 «Ich heisse Niki», Film von Rudolf Jugert

**Donnerstag, 17. Oktober**

- S2 20.25 L'homme face au désert: Le vert Sahara

- D1 22.00 Kontatste (Reihe «Ost und West»)

- D2 18.15 «Don Juan» (II. Teil), Film von Alan Crosland  
 18.50 «Revolution», Fernsehspiel von Akira Yokomitsu

**Freitag, 18. Oktober**

- S1 20.15 «Die Teepuppe», Komödie von Alfr. Shaughnessy  
 21.15 Elternschule: Von Trotz und Ungehorsam  
 S2 20.25 «Destins», d'après de François Mauriac

- D1 20.15 Politische Entwicklungen in Südamerika

- D2 23.10 «Das Haus mit den sieben Stockwerken»,  
 Fernsehspiel von Dino Buzzati

**Samstag, 19. Oktober**

- S1 17.25 «Die 6 Kummerbuben», 3. Folge:  
 «Die Verschwörung»  
 19.45 Das Wort zum Sonntag, Pfr. Th. Brüggemann, Bern  
 S2 22.10 C'est demain dimanche

- D1 15.00 Konya — Stadt der Seldschuken  
 22.10 «Experiment in Terror», Film von Blake Edwards

- D2 16.40 Kintopp, Erinnerungen aus der Flimmerkiste  
 17.00 Contergan — Kann sich die Katastrophe wiederholen?  
 20.00 «Kennwort: Machin», Film von Erich Waschneck

**RADIOSTUNDE****WAS BRINGT DAS RADIO ?**

**Abkürzungen:** B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.  
 S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

**Regelmässige Informationssendungen an Werktagen**

BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Presse**  
**schaus:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00

SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00,

11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

**Gesprochenes****Musikalische Sendungen****Sonntag, 6. Oktober**

- B1 09.45 Prot. Predigt, Pfarrer H. Dettwiler, Zuchwil  
 B2 17.15 «Truthahn», Posse von Slawomir Mrozek  
 S1 10.00 Culte protestant, Pasteur C. Reverdin, Genève  
 18.10 Foi et vie crétiennes  
 V 07.30 Oekumenische Morgenfeier  
 17.05 Magazin der Wissenschaft  
 22.10 Wege der Sowjetliteratur nach Stalins Tod  
 SW 08.30 Evangelischer Gottesdienst  
 SW2 11.00 Wahrhaftigkeit in der Kirche: I.Möglichkeiten  
 und Wege der praktischen Reform  
 11.30 Sind die Evangelien geschichtlich zuverlässig?

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Erich Schmid  
 B2 19.00 Schumann: Streichquartett a-moll  
 20.05 Verdi: «Ernani»  
 S1 17.05 L'Heure musicale (1)  
 S2 14.00 Fauteuil d'orchestre  
 18.00 L'Heure musicale (2)  
 V 11.00 Konzert der Wiener Symphoniker

**Montag, 7. Oktober**

- B1 21.30 «Hören Sie mir zu?» Hörfolge  
 B2 20.30 «Der Papi», von Theodor Weissenborn  
 S1 22.35 Sur les scènes du monde  
 S2 20.30 Regards sur le monde chrétien  
 V 21.30 Die Zeit, in der wir leben  
 SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

- B2 21.20 Stimme des Komponisten: Wladimir Vogel  
 V 23.10 Musikprotokoll 1968

**Dienstag, 8. Oktober**

- B2 21.45 Zur Freiheit des kompositorischen Schaffens der Gegenwart (Vortrag von Armin Schibler)  
 S1 20.35 «Bacchus», de Jean Cocteau  
 V 21.00 «Die Szene», von W.S. Maugham  
 SW 20.00 «Eine Stunde Liebe», Hörspiel von J. Topol

- B2 20.00 Sinfoniekonzert der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel, unter Milan Horvat  
 S2 20.30 Soirée musicale  
 V 21.30 Schubert: Klaviersonate c-moll, op. posth.

**Mittwoch, 9. Oktober**

- B1 06.50 Zum neuen Tag  
 20.15 «Kirchweih — Kirmess — Chilbi», Hörfolge  
 B2 21.30 Krisenpunkte der Antike (2)  
 S1 22.35 La semaine littéraire  
 S2 20.30 Les sentiers de la poésie  
 SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

- B2 20.35 «Was Gott tut, das ist wohlgetan», Kantate von J.S. Bach  
 S1 20.30 L'Orchestre de la Suisse romande (Direction: Paul Klecki)  
 V 20.00 «Gianni Schicchi», Oper von Puccini  
 23.10 Musikprotokoll 1968  
 SW 20.00 Aus Oper und Operette

**Donnerstag, 10. Oktober**

- B2 20.00 «Der Truthahn», Posse von Slawomir Mrozek  
 S1 22.35 Médecine  
 V 20.00 Science fiction und Utopien aus vier Jahrhunderten  
 22.10 Kontakte zwischen Religion und Ideologien